

Der Kleine Freund 66



Einen Gefallen zu viel

„Und er sprach zu ihnen: Bleibt hier über Nacht, so will ich euch antworten, wie mir‘s der HERR sagen wird. Da blieben die Fürsten der Moabiter bei Bileam. Und Gott kam zu Bileam und sprach: Wer sind die Leute, die bei dir sind? Bileam sprach zu Gott: Balak, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, hat zu mir gesandt: Siehe, ein Volk ist aus Ägypten gezogen und bedeckt das ganze Land. So komm nun und verfluche es; vielleicht kann ich dann mit ihm kämpfen und es vertreiben. Gott aber sprach zu Bileam: Geh nicht mit ihnen, verfluche das Volk auch nicht; denn es ist gesegnet. Da stand Bileam am Morgen auf und sprach zu den Fürsten Balaks: Geht hin in euer Land; denn der HERR will‘s nicht gestatten, dass ich mit euch ziehe.“

4. Mose 22,8-13

Die Story mit Bileam ist extrem ungewöhnlich und zeigt, dass Gott manchmal Wege geht, die wir weder erwarten noch so richtig nachvollziehen können. Bileam war ein Mann, dem Gott begegnet war und das außerhalb des Volkes Israel. Er lebte im Gebiet des heutigen Irak, in Mesopotamien. Er war ein Seher, ein Prophet. Er war berühmt dafür, dass er Dinge sah, die tatsächlich eintrafen. Ja, er stand

sogar in dem Ruf, dass wenn er einen Menschen verfluchte, dass dann tatsächlich eintraf was er sagte.

Das wollten sich die Feinde Israels zu nutze machen. Der Moabiterkönig Balak wollte ihn anwerben, dass er über Israel Fluch und Unheil verkünden sollte, um sie auf diese Weise zu besiegen. Israel war in ihr Land eingedrungen und die Moabiter waren zu schwach, um ihnen in einer offenen Schlacht Widerstand leisten zu können. Darum wollten sie die Israeliten nun mit Hinterlist und Magie besiegen. Doch das funktionierte nicht. Gott kam zu Bileam und verhinderte so auf diese Weise, dass Bileam einen Fluch über Israel brachte.

Doch die Habgier des Bileam wurde erst Israel und dann auch ihm selbst zum Verhängnis. Wohl durfte Bileam das Volk Israel nicht verfluchen. Darum waren die Moabiter echt sauer auf ihn. Doch dann wollte der geldgierige Bileam den Feinden Gottes doch noch einen Gefallen tun. Und das war dieser eine Gefallen zu viel. Ein Gefallen, der ihm später dann das Leben kosten sollte, denn die Hebräer rächten sich für den Rat, den Bileam so tief boshaft und hinterlistig den Moabitern gab. Im 4. Buch Mose 31,16 steht:

„Siehe, haben nicht diese die Israeliten durch Bileams Rat abwendig gemacht, dass sie sich versündigten am HERRN durch den Baal-Peor, sodass der Gemeinde des HERRN eine Plage widerfuhr?“

Er sagte ihnen, dass sie die Israeliten nicht mit einem Fluch überwinden können, wohl aber mit Unzucht und Ehebruch. Und das funktionierte auf furchtbare Weise. Die Midianiter schickten ihre Frauen und veranstalteten ausschweifende Sex-Gelage mit den Israeliten. Auf diese Weise wurde Israel zum Götzendienst verführt. Das zog umgehend das Gericht Gottes nach sich. Ganz so wie Bileam es hat kommen sehen. Doch was für eine böse Tat! Es gab viele Tote. Und das obwohl Bileam doch wusste, dass das Volk Israel das erwählte, das auserwählte Volk Gottes war. Wie kann ein Mensch, der vom Geist Gottes inspiriert wird, so etwas tun? Wie kann ein Mensch, dem Gott sich offenbart, zu einem solch bösen Feind Gottes werden?

Es ist auf jeden Fall für uns eine Warnung. Die uns von Gott anvertrauten Güter sind nicht unser eigen. Wir dürfen sie nicht missbrauchen. Gott, der uns in Christus so nahe kommt, wird den nicht ungestraft lassen, der sich als sein Feind erweist.



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342

Lyrikbote.de
